

Pressemitteilung

Um Berichterstattung wird gebeten – bitte lassen Sie uns Beleg oder Link zukommen

14.07.2017

Aus zwei mach eins: Missio Allgemein-Chirurgie zieht ins Juliuspital

Zum 17.07.2017 zieht die Allgemein- und Viszeralchirurgie der Missioklinik ins Juliuspital

Das Juliuspital Krankenhaus und die Missioklinik sind seit diesem Jahr unter dem Dach des Klinikum Würzburg Mitte (KWM) vereint: Das KWM ist also ein Klinikum mit zwei Standorten. Im Zuge der Fusion wurde ein gemeinsames medizinisches Konzept erarbeitet, das u.a. die Zusammenführung bestimmter Fachabteilungen beinhaltet. Dieses Konzept wird nun schrittweise umgesetzt. Der erste Schritt: Zum 17.7.2017 wird der Bereich Allgemein- und Viszeralchirurgie der Missioklinik an den Standort Juliuspital verlegt und mit der dortigen Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie zusammengeführt.

Was bedeutet das für die Patienten?

- Ab dem 17.7.2017 werden keine stationären allgemein- und viszeralchirurgischen Behandlungen am Standort Missioklinik mehr durchgeführt (das heißt: keine operative Behandlung des Magen-Darm-Trakts, Schilddrüse usw.).
- Patienten, die zum Zeitpunkt der Zusammenführung allgemein- oder viszeralchirurgisch an der Missioklinik behandelt werden, bleiben dort bis zur Entlassung.
- Notfallbehandlungen und geplante operative Behandlungen der Allgemein- und Viszeralchirurgie werden künftig grundsätzlich am Standort Juliuspital durchgeführt.
- Am Standort Missioklinik finden bis auf Weiteres auch weiterhin die bekannten Sprechstunden der allgemein- und viszeralchirurgischen Abteilung statt. Ein allgemeinchirurgischer Beratungsdienst (Konsiliardienst) für die an der Missioklinik verbleibenden Abteilungen ist eingerichtet.

Ansonsten gewohnte Versorgung an der Missioklinik:

- Chefarzt Dr. Seidenspinner steht mit seinem Team für die Unfallchirurgie am Standort Missioklinik weiter zur Verfügung.
- Gleiches gilt natürlich für die Missio Kinderklinik, die Innere Medizin, die Gynäkologie und Geburtshilfe, die Urologie, die Tropenmedizin, die Radiologie sowie die Anästhesiologie und Intensivmedizin.

Die niedergelassenen Ärzte sowie die Rettungsleitstelle und Rettungsdienste wurden bereits über die Veränderungen informiert.

Diese Bündelung von Expertise und Leistungsprofil wird den Patienten zu Gute kommen. Neue Strukturen werden die Versorgungsqualität weiter verbessern. Egal in welchem Fachbereich: Alle Patienten werden auch künftig an beiden Standorten bestens versorgt. Wir werden Sie auch weiterhin über den Zeitpunkt, den Inhalt und die Umsetzung aller Veränderungen informieren.